

Das erste harte Jahr ... weitere Einsparungen kommen!

Es war ein hartes Jahr in der Immobilienbranche und es gibt weiterhin Druck die Kosten zu reduzieren und die Effizienz in den Unternehmen zu erhöhen. Mit unserer Umfrage wollten wir folgende Fragen klären:

- ▣ Ob Unternehmen im letzten Jahr Einsparungen im IT Bereich erzielen konnten;
- ▣ Ob in der Branche ein Trend zu einheitlichen Outsourcing Strategien eingesetzt hat;
- ▣ Ob wir Hinweise für weiteres Einsparungspotential finden können.

Wir haben 2009 auch neue Fragen hinzugefügt um herauszufinden:

- ▣ Inwieweit die Immobilienbranche neue Arten von Softwareangeboten angenommen hat, welche extern gehostet werden (Stichwort ASP bzw. SaaS).

Die Umfrage wurde unter 10 Immobiliendienstleistern und 6 Investoren in Großbritannien und Deutschland durchgeführt. Die Teilnehmer repräsentieren eine große Bandbreite von bekannten Immobilienunternehmen und viele unter diesen nehmen regelmäßig an der Umfrage teil. Das erlaubt uns über die Jahre ein konsistentes Bild des Themenbereiches zu gewinnen. Dieses Jahr befragten wir zum ersten Mal auch deutsche Unternehmen.

Wie gewöhnlich können wir unter Dienstleistern und Investoren große Unterschiede feststellen und dieses Jahr haben wir genügend Zahlenmaterial um die Daten tiefergehend zu untersuchen.

Die wichtigsten Ergebnisse

Unser diesjähriges Augenmerk lag auf dem Vergleich der Ansätze von Dienstleistern und Investoren – die Kosten pro Benutzer in Verbindung mit den eingesetzten Applikationen gibt Aufschluss darüber, wo nach Einsparungspotential gesucht werden sollte.

Wir erwarten steigenden Kosteneinsparungsdruck auf die IT Abteilungen und es gibt weiterhin kaum konsistente Strukturen bzgl. der Art wie intern IT Dienstleistungen erbracht werden.

Wir hätten Hinweise für mehr Innovation in der Art der Softwarenutzung in der Branche erwartet. Es hat sich jedoch herausgestellt, daß weiterhin „traditionelle“ Software und Infrastruktur eingesetzt werden. Allerdings konnten wir deutliche Unterschiede im Einsatz von Software zwischen Dienstleistern und Investoren feststellen.

Allgemein

- ▣ IT Abteilungen können an Ihre Vorstände gute Nachrichten bzgl. Kosteneinsparungen berichten – allerdings bestehen die Einsparungen hauptsächlich aus allgemeinen Personaleinsparungen im Unternehmen und nicht aus signifikanten Einsparungen bei den IT Kosten.
- ▣ Es gibt keine Anzeichen für größere Investitionen, was für die geringen Einsparungen bei den IT Kosten die Ursache sein dürfte. Größere Einsparungen halten wir jedoch für möglich.



Remit Consulting hat seine jährliche Umfrage zu IT Kosten und Outsourcing in der Immobilienbranche im August 2009 fertiggestellt.

Die Umfrage unter Immobiliendienstleistern und Investoren in Großbritannien und Deutschland wurde zum vierten Mal durchgeführt.

Die Umfrage besteht aus Fragen zu den Themenbereichen:

- IT Kosten
- Outsourcing-Anteil
- Eingesetzte Software
- Art des Einkaufs von Software

Wie immer können Sie uns gerne zu den diskutierten Themen kontaktieren:

UK: Andrew Waller oder

Paul Hunter

+44 20 7969 2738

NL: Hans Gerritsen

+31 4 8641 7300

DE: Rudolf Römisch

+49 89 9541 1608

www.remitconsulting.com

- Die durchschnittlichen Kosten pro Nutzer sind bei Investoren signifikant (5 fach) höher als bei Dienstleistern, allerdings machen die IT Ausgaben der Investoren einen deutlich geringeren Anteil am Umsatz aus. Ein Vergleich mit allgemeinen Branchen-Benchmarks (z.B. bei Gartner) ist somit schwierig.

Outsourcing

- Outsourcing an sich ist kein Garant um geringere Kosten zu erzielen. Investoren tendieren zwar zu hohen Kosten pro Benutzer bei geringem Outsourcing Anteil, doch bei den Dienstleistern können sowohl bei hohem als auch bei geringem Outsourcing Anteil geringere Kosten pro Nutzer erzielt werden.
- Die komplexesten, nicht standardisierbaren Aufgaben (Anwendungsentwicklung und Fehlerbehebung) sind die am stärksten outgesourcten Services.
- Es gibt eine große Bandbreite an Ansätzen für das Outsourcing und die meisten IT Abteilungen scheinen eine Mischung aus Managern und Technologen zu sein.
- Der Anteil an internen Personalressourcen für das Management einer Outsourcing-Partnerschaft variiert erheblich von Firma zu Firma und bzgl. dem Outsourcing Anteil.

Kosten

- Es gibt eine große Bandbreite an IT Kosten pro Benutzer und IT Kosten bezogen auf den Umsatz.
- Investoren stellen erheblich mehr IT Support Personal bereit als Dienstleister.
- Ein Outsourcing des Help Desks und der Fehlerbehebung könnte positive Auswirkungen auf die Kostenreduktion haben.
- Die IT Abteilungen der Dienstleister scheinen effizientere Serviceorganisationen zu haben, da sie bis zu 5 mal mehr Mitarbeiter pro Person betreuen als die der Investoren.

Software

- Der Immobiliensektor bevorzugt weiterhin den Kauf von Software anstatt zu Mieten, trotz möglicher Kosteneinsparungen bzw. Liquiditätsvorteile bei einem Mietmodell.
- Internes Hosting ist die Norm in der Branche. Unter den Wenigen, welche Applikationen extern hosten, sind die Investoren progressiver als die Dienstleister.
- Dienstleister tendieren zu bewährter Software, Investoren sind im Einsatz neuer Software engagierter.

Wenn Sie mehr Informationen zur Umfrage haben möchten oder Ihre eigenen Daten gegen die diesjährigen Durchschnittswerte benchmarken lassen wollen, dann freuen wir uns über Ihren Kontaktaufnahme.

Das Umfrage Team:



Paul Hunter ist Associate in UK
paul.hunter@remitconsulting.com



Rudolf Römisch ist Partner in Deutschland
rudolf.roemisch@remitconsulting.com



Andrew Waller ist Gründungspartner in UK
andrew.waller@remitconsulting.com

Remit Consulting GmbH
Meilerweg 1
82041 Oberhaching
www.remitconsulting.de